

EINLEITUNG.

1. Den argivischen Sagen von der Io, der Tochter des Inachus, sowie von ihren Nachkommen, dem Aegyptus u. Danaus, und deren Söhnen und Töchtern entnahm Aeschylus den Stoff zu einer Trilogie, deren einzelne Stücke folgende waren: 1) die Schutzflehenden, 2) die Thalamoserbauer, 3) die Danaiden. Hierzu kam wahrscheinlich 4) das Satyrspiel Amymone. Vollständig sind uns blos die Hiketiden oder Schutzflehenden erhalten, während von den übrigen Stücken nur dürftige Bruchstücke auf uns gekommen sind. Dass die Schutzflehenden das Anfangsstück der Trilogie gebildet haben, wird jetzt wohl allgemein anerkannt und von Keinem angefochten. — Belus, der König von Aegypten, welcher von der Io im dritten Gliede abstammte, hatte zwei Söhne, den Danaus und Aegyptus. (Vgl. Apoll. II., 1, 4.) Dem Letzteren wies er als Aufenthaltsort Arabien zu, während dem Danaus Libyen zuertheilt wurde. Später entspann sich zwischen beiden Brüdern ein Streit über die Regierung, und da nun die Aegyptiaden die Töchter des Danaus zur Ehe begehrten, flüchteten sich diese sammt ihrem Vater nach Argos, der Wiege ihres Geschlechtes. — Hiermit beginnen nun die Hiketiden. Von der Gemeinde der Argiver wird auf den Antrag des Königs derselben, Pelasgus, beschlossen, die Schutzflehenden aufzunehmen und ihnen Hilfe zu gewähren. Da erscheint ein Herold der verfolgenden Aegyptiaden und versucht, die Jungfrauen mit Gewalt fortzuführen. Nachdrücklich wird derselbe aber von dem Könige zurückgewiesen und er geht ab, indem er dem Lande den Krieg androht. Unter Jubelhymnen ziehen nun die Danaiden in die Stadt. —